

# TEIL A-PLANZEICHNUNG

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 15.9.1977 (BGBl I S. 1763)  
MASZSTAB 1:1000



# ZEICHENERKLÄRUNG

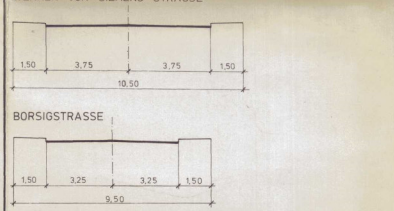
FESTSETZUNG		
—	GRENZE DES RÄUMLICHEN GÜLTIGKEITSBEREICHES DES BAUPLANES	§ 9 ABS. 7 BBAuG
—	GRENZE DES RÄUMLICHEN GÜLTIGKEITSBEREICHES FÜR DEN PLAN DES BEBAUUNGSPLANES	§ 9 ABS. 7 BBAuG
—	STRASSENVERWEHRFLÄCHEN	§ 9 ABS. 1 NR. 11 BBAuG
—	STRASSENBEDECKUNGSLINIE	§ 3 ABS. 1 NR. 11 BBAuG
—	VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKSTEILE	§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBAuG
—	FLÄCHEN FÜR BAHNANLAGEN	§ 9 ABS. 6 BBAuG
—	BAUGRENZE	§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAuG
—	PLANZGEBOT FÜR FLÄCHENHAFTES WERKSCHÜTZANPFLANZUNG	§ 23 BBAuG
—	GRÜNFLÄCHEN (PRIVAT)	§ 9 ABS. 1 NR. 15 BBAuG
—	FLÄCHEN FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN	§ 9 ABS. 1 NR. 25 BBAuG
—	MASZ DER BAULICHEN NUTZUNG	§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAuG
III	ZAHL DER VOLLESGESOSSE (HÖCHSTGRENZE)	§ 18, 19, 18 BBAuG
GRZ	GRÜNFLÄCHENZAHL	§ 18, 19, 15 BBAuG
BMZ	BAUMASSENAHME	§ 18, 19, 21 BBAuG
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG	§ 16 ABS. 5 BBAuG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG		
(GI)	INDUSTRIEGEBIET	§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAuG
		§ 9 BBAuG

**DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER**

- VORH. FLURSTÜCKSGRENZE MIT GRENZMAL
- BEI DURCHFÜHRUNG DER PLANUNG ENTFALLENE FLURSTÜCKSGRENZE
- SICHTDREIECK

## AUSBAUQUERSCHNITTE MASZSTAB 1:100



## TEIL B-TEXT

- GRÜNFLÄCHEN** (§ 9 Abs. 1 Nr. 8, 14, 15 und 16 BBAuG)
 

Die in der Planzeichnung festgesetzten Grünstreifen sind außerhalb von Sichtfeldern als Immissionschutzpflanzungen dicht mit Blüten- und hochwachsenden Strüchtern anzupflanzen und dauernd zu unterhalten.

Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen außerhalb von Sichtfeldern sind, wenn in der Planzeichnung nichts anderes festgesetzt ist, mit Baumpflanzungen und einzelnen Strauchgruppen gärtnerisch zu gestalten.
- BAUBESCHRÄNKUNGEN**
  - Sichtfelder**

In den in der Planzeichnung festgesetzten nicht überbaubaren Grundstücksstellen sind Nebenanlagen und Einrichtungen gem. § 14 Abs. 1 BBAuG unzulässig.

Einfriedigungen, Hecken und Strauchwerk dürfen eine Höhe von 0,70 m über Straßenkante bzw. 1,50 m über Schienenoberkante zulässig sein, 1,50 m über Schienenoberkante nicht überschreiten.
  - Einfriedigungen**

Einfriedigungen außerhalb der bebaubaren Grundstücksteile sind bis zu einer Höhe von 0,70 m über Straßenkante bzw. 1,50 m über Schienenoberkante zulässig, mit Ausnahme des südlichen Sichtfeldes der AKN, Einfriedigungen bis max. 2,50 m Höhe zulässig.

## SATZUNG DER STADT KALTENKIRCHEN

**A-KREIS SEGEBERG - ÜBER DIE 1. ÄNDERUNG DES B-PLANES NR. 17 "ERWEITERUNG DES INDUSTRIEGEBIETES-SÜD" FÜR DEN BEREICH WERNER-VON-SIEMENS STR./ÖSTL. DER B 433/INDUSTRIETAMMLEIS**

Angrund des § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 10.08.1976 (BBl. I S. 2256), geändert durch das Gesetz vom 06.07.1979 (BBl. I S. 6949) und § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 11.11.1981 (GVBl. S. 289) i.V.m. § 1 der 37ten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 09.12.1960 (GVBl. S. 198), wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 16.02.1982 und über die 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 17 "Erweiterung des Industriegebietes-Süd" für den Bereich Werner-von-Siemens-Str./Östl. der B 433/Industrietamtleis bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) beschlossen:

**ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH § 9 ABS. 7 BBAU G AUF DER GRUNDLAGE DES AUFSTELLUNGSBEREICHES DER STADTVERTRUNG VOM 20.04.1980**

**KALTENKIRCHEN DEN 27.04.1982**

**ERSTER STADTKEH**

DER KATASTERMASSE BESTAND AUS 30 84 8 BBAU G SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTSETZUNGEN SIND ALS 27.04.1982

15.5.82

DER BEBAUUNGSPLAN BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) WIRD NACH § 11 ABS. 5 BBAU G AN DER STADT KALTENKIRCHEN DER MAJESTRAT VON KALTENKIRCHEN DER MAJESTRAT

DER BEBAUUNGSPLAN BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) WIRD HERMIT AUSGEFERTIGT

KALTENKIRCHEN DER MAJESTRAT

STADT KALTENKIRCHEN DER MAJESTRAT

STAND VOM 29.5.1981  
PLANVERFASSER: V. 1801.